



---

**TOP III     Arztbild der Zukunft und Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen**

Betrifft:     Delegation ärztlicher Leistung im Konflikt mit Weiterbildung

**Entschließungsantrag**

Von:         Frau Dr. med. Dolores de Mattia als Delegierte der Ärztekammer Schleswig-Holstein  
              Herrn Dr. med. Norbert Jaeger als Delegierter der Ärztekammer Schleswig-Holstein  
              Frau Dr. med. Petra Hell als Delegierte der Ärztekammer Schleswig-Holstein

---

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHESSUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag fordert bei der Entscheidung über die Delegation ärztlicher Leistungen an nichtärztliches Personal den Umfang der ärztlichen Weiterbildung sicherzustellen. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung zu qualitativ hochwertiger Krankenversorgung.

Begründung:

Die Delegation darf nicht zulasten der ärztlichen Weiterbildung und Nachwuchsförderung gehen. Gerade für den Einstieg in die Spezialisierung sind die Erhebung von einfachen diagnostischen Befunden (z. B. in der Sonografie) oder die Ausführung von Teilschritten eines Eingriffs unter fachärztlicher Supervision ganz entscheidende Schritte. Diese müssen von jungen Ärzten praktisch durchgeführt werden, um eine sinnvoll strukturierte Weiterbildung zu erreichen und die Patientensicherheit zu gewährleisten. Die ungeteilte Verantwortung für eine gesamte Prozedur muss in der Weiterbildung vermittelt werden, ebenso wie die Sorgfalt im Detail.

Der Erhalt einer breiten Schicht gut weitergebildeter Ärzte erfordert gesundheitspolitisch planerische Weitsicht und ist eine langfristige Investition für eine Einrichtung. Die kurzfristige Kosten-Nutzen-Rechnung mit Betrachtung eines Behandlungsfalls im Sinne von industriellen Stückkosten greift zu kurz.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen:0